

Haan, den 12 Mai 2015

Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf 2015 nebst Anlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das finanzielle Umfeld stellt die Stadt Haan weiterhin vor große finanzielle Probleme. So belastet der sog. Kommunal-Soli die Stadt Haan wie schon im Vorjahr mit aktuell 1,4 Mio. Euro. Auch in den Folgejahren wird diese Abgabe erhoben. Die Unterbringung ausländischer Flüchtlinge belastet die Stadt neben Investitionen in Millionenhöhe mit erheblichen laufenden Aufwendungen, die durch das Land NRW derzeit nur mit rd. 25% erstattet werden. Im Bereich der Kita's ergeben sich zunehmende Defizite für die Träger, aufgrund der nicht auskömmlichen KIBIZ-Pauschalen, deren Ausgleich die Träger von der Stadt einfordern. In diesem Jahr belaufen sich diese Defizitabdeckungen alleine auf über eine halbe Million Euro. Geld, das sich im Ergebnishaushalt unmittelbar negativ auswirkt und den Haushaltsausgleich 2020 gefährdet.

Vor diesem Hintergrund wurde von der Verwaltung ein Haushaltsentwurf vorgelegt, der bereits Steuererhöhungen (Gewerbesteuer: 10 Punkte, Grundsteuer B:20 Punkte) beinhaltet. Nach dem Stand der Haushaltsplanberatungen, in denen die CDU mehrfach die echten Zahlen eingefordert hatte, wurden Anfang Mai zusätzliche Defizite festgestellt, die weitere Steuererhöhungen zur Folge gehabt hätten, wenn es nicht gelungen wäre im Plan enthaltene Chancen und Reserven zu mobilisieren.

Stellungnahme zu ausgewählten Einnahme- und Ausgabepositionen:

Personalkosten

Die CDU-Fraktion steht zu den im HFA gefassten Entscheidungen im Personalbereich. Dies gilt im besonderen für den Fortbestand der Wiederbesetzungssperre sowie der auf 2015 begrenzten Beförderungssperre. Die nach Brandschutzbedarfsplan zusätzlich benötigten Stellen bleiben davon allerdings unberührt. Die Besetzung einer Controlling-Stelle halten wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt für falsch, da zunächst die organisatorischen Voraussetzungen hierfür zu schaffen sind. Auch sollte die Nachfolge in der Leitungsfunktion der Kämmerei zunächst abgewartet werden.

Neubau des Haaner Gymnasiums

Der in 2014 gefasste – einstimmige - Ratsbeschluss zum Neubau des 4-zügigen Gymnasiums stellt mit rd. 27 Mio. € das größte Investitionsprojekt der Stadt Haan in den nächsten Jahren dar. Im Interesse einer funktionierenden Bildungslandschaft in Haan stand und steht die CDU-Fraktion auch weiterhin zu dieser Entscheidung und damit verbundenen finanziellen Folgen für die Stadt.

Erweiterungsbau der Grundschule Gruitzen

Die CDU-Fraktion begrüßt den einhelligen Beschluss, zur Schaffung notwendiger Räumlichkeiten an

der GGS Gruiten. Ob das Schulgebäude auch zukünftig Platz für die Gruitener Bücherei bieten kann, wird noch im zuständigen Fachausschuss erörtert.

Defizit-Abdeckungen für die Kita`s

Die CDU - Fraktion spricht sich für die im HFA am 05.05.15 beschlossene Defizitabdeckung für die Jahre 2015 sowie 2016 und 2017 aus. Dies ist notwendig, um den Trägern die notwendige Planungssicherheit zu geben. Allein im Haushaltsjahr 2015 beläuft sich der auszugleichende Betrag auf 523 T€ . Insgesamt ergeben sich für Produkt 060110 „Förderung von Kindern in

Tageseinrichtungen (fremder Träger) Gesamtaufwendungen von 9,458 Mio. €.

Die CDU-Fraktion verbindet mit ihrer Entscheidung den dringenden Appell an den Gesetzgeber, sobald wie möglich die auskömmliche Finanzierung der Kita`s sicherzustellen und die Kommunen zu entlasten.

Weiter Entwicklung des Technologieparks

Für die CDU-Ratsfraktion ist die weitere Erschließung und Entwicklung des Gewerbegebietes von zentraler Bedeutung. Nur so wird die Stadt in der Lage sein, Unternehmen in Haan anzusiedeln bzw. halten zu können. Hierzu sind Investitions- bzw. Infrastrukturkosten vorzufinanzieren.

Verkehrsknotenpunkt Polnische Mütze / BAB 46 Haan - Ost

Die Umsetzung der Maßnahmen ist sinnvoll und notwendig und soll schnellst möglich abgeschlossen werden. Die Vereinbarung mit Straßen NRW ist aus Sicht der CDU-Fraktion mit großen Vorteilen für die Stadt Haan verbunden.

Sanierung des Feuerwehr-Gerätehauses in Gruiten

Die CDU-Fraktion hält es für dringend erforderlich, die seitens der Verwaltung vorgestellten Maßnahmen in 2016 umzusetzen. Zur Planung der Maßnahmen wurden entsprechende Mittel für das Jahr 2015 zur Verfügung gestellt.

Neubau der Kita Bachstr.

Die CDU-Fraktion begrüßt den Beschluss, dass die neue Kita in Trägerschaft der Privaten Kindergruppe entstehen soll. Ebenso wird die Bereitstellung der benötigten finanziellen Mittel begrüßt.

Prüfung der Übertragung des Hallenbades auf die Stadtwerke Haan GmbH

Die CDU-Fraktion ist der Ansicht, dass durch die Übertragung des Hallenbades auf die Stadtwerke Haan GmbH das jährliche Defizit von jährlich rd. 800 T€ u.a. durch Nutzung steuerlicher Effekte im Konzern Stadt dauerhaft gesenkt werden kann und muss. Nur so wird es möglich sein, das Bad auf Dauer für die Bürgerinnen und Bürger erhalten zu können.

Daher fordert die CDU-Ratsfraktion, dass die Verwaltung - auch unter Einbeziehung externer Fachleute - die notwendigen Informationen erhebt und eine entscheidungsreife Vorlage vorbereitet. Auch hierfür sind finanzielle Vorkehrungen getroffen.

Ermächtigungsübertragungen / Investitionsplanung

Die CDU-Ratsfraktion dankt der Verwaltung für die Überarbeitung dieser Anlagen des Haushaltsplans gemäß unseres Antrags. Maßnahmen von rd. 277 T€ waren bereits erledigt, abgerechnet und daher abzusetzen. Weitere Investitionsmaßnahmen von mehr als 500 T€ wurden nach erneuter Rücksprache mit den Fachämtern neu bewertet und nun den Jahren zugeordnet, in denen die Maßnahmen realistischerweise auch abgewickelt werden können. Hierdurch können Zinszahlungen für nicht bzw. erst später benötigte Darlehen eingespart werden. Zwei Maßnahmen

verbilligen sich wegen besserer Erkenntnisse um mehr als 200 T€.

Gewerbesteuern / Gesamthaushalt

Die CDU-Ratsfraktion hat sich immer für moderate Steuersätze ausgesprochen, um für die Bestandsunternehmen wie Ansiedlungswillige als Standort interessant zu sein / zu bleiben. Von daher werden weitere Steuererhöhungen bei der Gewerbesteuer abgelehnt.

Im Nachgang zu früheren Vorlagen der Verwaltung wurde mit der Vorlage 20/007/2015/4 vom 11.05.2015 der Vorschlag der CDU-Fraktion aufgegriffen, den Gewerbesteueransatz um 0,3 Mio. € brutto für das Jahr 2015 und Folgejahre anzuheben. Dies wird mit Blick auf die auf allen gesamtwirtschaftlichen Ebenen nach oben korrigierten Wirtschaftsdaten und Steuereinnahmen begrüßt, zumal es sich um eine moderate Anpassung handelt, die den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht entspricht.

Gleichzeitig wurden dem Antrag der CDU-Fraktion folgend die Bewirtschaftungskosten im Bereich Energiebezug des neuen Gymnasiums für die Jahre 2019 und 2020 um jährlich 70 T€ reduziert.

Nach einer Vielzahl an Korrekturen und Veränderungen zu der ursprünglichen Haushaltsvorlage ergibt sich nunmehr für 2020 ein positives Ergebnis von + 0,057 Mio. €, wodurch der gesetzlich geforderte Haushaltsausgleich erreicht werden kann.

Zusammenfassend ist festzustellen:

Für die CDU-Fraktion stellt die im Haushaltsplanentwurf eingerechnete Erhöhung der Gewerbesteuern von 411 auf 421 Punkte eine nur schwer zu schluckende Kröte dar. Gerade mit dem Wirtschaftsflügel innerhalb der CDU gab es hierzu lange und kontroverse Diskussionen. In Anbetracht der von anderen Stellen verursachten Belastungen des Haaner Haushalts, auf die die Stadt Haan keinerlei Einfluss nehmen kann, wird die CDU-Fraktion dem Verwaltungsvorschlag „zähneknirschend“ zustimmen.

Alleine die Belastungen aus des sog. Kommunalsoli mit jährlich rd. 1,4 Mio. €, die jährlichen Belastungen für die Unterbringung ausländischer Flüchtlinge in einer Größenordnung von rd. 1,7 Mio. € und die Kosten für die Defizitabdeckung der Kita's belasten den Haaner Haushalt im Jahr 2015 mit rd. 3,6 Mio. €. Dieser Betrag lässt sich ohne drastische Rückführung städtischer Leistungen nicht einsparen. Daher hält auch die CDU-Ratsfraktion die im Haushaltsplan für 2015 vorgeschlagene maßvolle Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuern für unvermeidbar.

Mit Blick auf die am Ende des Finanzplanungszeitraums durch die Verwaltung vorgesehenen weiteren Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuern spricht sich die CDU-Fraktion aber bereits heute dafür aus, denkbare Erstattungen aus dem Rechtsstreit um den Kommunalsoli und höhere Einnahmen aus einer verbesserten Finanzierung der Unterbringungskosten für ausländische Flüchtlinge (Berliner Flüchtlingsgipfel) durch Bund und Land zur Konsolidierung des Haushalts und somit zur Vermeidung weiterer Steuererhöhung zu verwenden.

In den letzten Jahren wurde eine Vielzahl richtiger und notwendiger Investitionen, wie der Ausbau der Kita-Plätze, der 4-zügige Neubau des Gymnasiums und die Erweiterung der Grundschule Gruiten vom Haaner Rat beschlossen. Insoweit sieht sich die CDU-Fraktion in ihrem lange verfolgten Kurs im Sinne einer familienfreundlichen Stadt bestätigt.

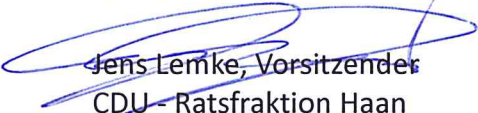
Meine sehr verehrten Damen und Herren,

bereits bei den Beratungen zum Neubau des Haaner Gymnasiums bestand Einvernehmen zwischen Rat und Verwaltung, dass sich zukünftige Entscheidungen am Machbaren und nicht am Wünschenswerten zu orientieren haben. Aufgrund der in den aktuellen Haushaltsplanberatungen von anderen Fraktionen gestellten Vielzahl von Anträgen, die auch nicht immer den Haushaltsausgleich zum Ziel hatten, bestehen indes Zweifel, ob der Ernst der Lage Allen bewusst ist.

Für die CDU-Fraktion bleibt die Konsolidierung der Finanzen und die Einhaltung der HSK-Maßnahmen eine Herausforderung, der sich Rat und Verwaltung gleichermaßen stellen müssen, um die kommunale Handlungsfähigkeit zu erhalten. Um die finanzielle Basis kommunalen Handelns nicht zu gefährden und Haan als Wirtschaftsstandort attraktiv zu erhalten, kann eine Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes – wenn überhaupt - auch nur mit Augenmaß in Frage kommen.

Unter diesen Prämissen stimmt die CDU-Fraktion dem Haushaltsplanentwurf 2015 nebst Anlagen zu.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!



Jens Lemke, Vorsitzender
CDU - Ratsfraktion Haan